

Bibeltreue- die verkannte Sekte!

Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit

Bibeltreue sehen sich als Hüter des wahren, biblischen Evangeliums. Alle anderen Richtungen liegen nach ihrer Auffassung falsch: die evangelische Kirche, die katholische Kirche, die Charismatik, die Zeugen Jehovas, die Sieben-Tags-Adventisten, die Mormonen usw. Christen, die anderen Richtungen misstrauen, setzen ihre Hoffnung auf die Bibeltreuen und auf ihre Leitfiguren, so zum Beispiel auf Ebertshäuser, Kauffmann, Gassmann, Rammel, Jettel u. a., sowie auf „Endzeit-Konferenzen“, den Maleachi-Kreis und auf einschlägige Verlage und Zeitschriften („Aufblick und Ausblick“, „Der schmale Weg“ u. a.). Allein der Name verspricht, dass sie das wahre Evangelium lehren und verbreiten. In Wahrheit sind auch sie Irrlehrer, die Suchende und Gläubige vom biblischen Glauben wegführen. Wer sich umschaut, findet bei ihnen eine Reihe von Lehren, die das Heil betreffen, so zum Beispiel

- der heilige und sündlose Wandel rettet, nicht der Glaube, nicht die Gnade allein
- Gerechtigkeit und Heiligung verlangen die Bekämpfung der Sünde und die Erfüllung des Gesetzes
- Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit (Bekämpfung der Sünde, Erfüllung des Gesetzes) sind der Königsweg zur Wiedergeburt und zum Heil
- Wiedergeborene können das Heil verlieren, durch Sünde und/oder Abwendung vom Glauben
- Wiedergeborene können in ein fleischliches/sündiges Leben zurückfallen
- Wiedergeborene können „im Fleisch“ und nicht „im Geist“ leben
- Wiedergeborene können unter der „Herrschaft der Sünde“ sein
- Wiedergeborene können unter das Joch der Sünde, des Fleisches und des Gesetzes geraten
- Wiedergeborene müssen sich stets vor Sünde in Acht nehmen, die Sünde aktiv bekämpfen und gegebenenfalls bekennen, andernfalls sind sie verloren.

Was ist von diesen weit verbreiteten Lehren und Ansichten zu halten? **Sie sind falsch!** Wiedergeborene können ihr Heil nie mehr verlieren. Warum? Weil diese Lehren dem Wort Gottes widersprechen. GOTTES WORT sagt: Du bist für immer und ewig errettet, wenn du nur glaubst! Glaubst du das? Wenn ja, bist du errettet, wenn nicht, ist es höchste Zeit zur Buße und Bekehrung.

Merke: Wer glaubt, wird selig!

Und was ist mit der Sünde?

a) Wir sind errettet **aus Gnaden durch den Glauben** an Jesus` vollkommenes Erlösungswerk. Der Glaube und die damit verbundene Wiedergeburt retten, nicht ein vermeintlich heiliger und sündloser Wandel! Sünde kann die Gnade Gottes und das Heil nicht nehmen, wenn du nur glaubst, an den biblischen Jesus und an das wahre Evangelium!

b) Wiedergeborene sind „frei von Sündenschuld“. **Alle** Sünden sind vergeben und vergessen, die Sündenschuld ist getilgt, die Sünde liegt auf Jesus, JESUS hat die Sünde vollkommen gesühnt und bezahlt. Wiedergeborene sind heilig, rein und gerecht vor Gott, nicht nur unmittelbar nach der Bekehrung.

rung, sondern in alle Ewigkeit. Sünde wird ihnen nicht mehr zugerechnet. Gottes Wort sagt: **ICH tilge** deine Missetaten ... und Sünden ... (Jes. 44,22). Das Sündenproblem ist gelöst, es gibt nur *eine* verbleibende Sünde, die in die Verdammnis führt, das ist der **Unglaube!** (vgl. Joh 16,9). Wiedergeborene haben Jesus` Gerechtigkeit, allein durch den Glauben, nicht durch Werke oder gute Taten.

c) Wiedergeborene sind „*frei von der alten Sündennatur*“, frei von der Macht und Herrschaft der Sünde, frei vom „Gesetz der Sünde und des Todes“ (vgl. Röm 8,2), sie sind „der Sünde (ab-)gestorben/getötet“ (Röm 6,2). Die Sünde ist tot, sie kann Wiedergeborene nicht reizen. Die Sündennatur ist geschwächt, der „Leib der Sünde vernichtet“ (LU 6,6). Mit der Bekehrung und der Taufe in Christus ist die Sünde zum Tode verurteilt. Der Heilige Geist hat Wiedergeborene in einen Tempel Gottes verwandelt, in dem ER ständig wohnt, und ER hat ihnen einen neuen Geist, ein neues Herz und eine neue Gesinnung geschenkt. Die Sünde, „das Fleisch“, kann **nicht** über den Geist Gottes herrschen, wie Ebertshäuser und seine Jünger lehren. Die Schrift sagt, „Wer von Gott geboren, tut keine Sünde!“ (1. Joh 3,9). Wiedergeborene sind nicht „fleischlich“, sie leben „im Geist“ (Röm 8). Der neue Geist, der Geist Gottes hat das Herz verändert, Gottes Kinder wollen nicht „Sünde tun“, sie wollen Gottes Willen tun. Das ist Gottes Werk, ER hat die Sünde gekreuzigt. Wir müssen nicht mehr streiten, leiden, wachen und die Sünde aktiv bekämpfen.

d) Wiedergeborene sind „*frei vom Gesetz*“, sie sind dem Gesetz gestorben (vgl. Röm 7,4.6; 8, 2; Gal 2,19), Sünde wird nicht zugerechnet (Röm 4,8; 2. Kor. 5,19; Gal 3,25). Wiedergeborene haben **Christi Gerechtigkeit**, nicht ihre eigene. JESUS hat das Gesetz erfüllt; Jesus ist das Ende des Gesetzes. Dem Gerechten ist kein Gesetz gegeben (vgl. 1.Tim 1,9). Nach dem **Gesetz Christi** sollen wir „**glauben und lieben**“ (1. Joh 3, 23). Wer liebt, hat das Gesetz erfüllt. Sünde kann Gottes Gnade und Christi Gerechtigkeit niemals tangieren. Wer durch das Gesetz gerecht werden will und meint, seine Sünde selbst, aus eigener Kraft „bekämpfen“ zu müssen, ist auf dem falschen Weg, der ist verflucht (vgl. Gal 3,10), der hat die Gnade und auch Jesus Christus verloren (Gal 5,4), der verachtet Jesu` Erlösungswerk am Kreuz! Das Gesetz ist der Spiegel, in dem wir unsere Sünden erkennen können, wenn wir denn hineinsehen. Und es ist der „Zuchtmeister“, der uns zu Jesus treibt, wenn wir denn frei werden wollen von der Sündenschuld und von der Macht und Herrschaft der alten Sündennatur. Das kann nicht ICH, sondern allein Jesus bewirken. Deshalb schreibt Petrus: Setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade! (vgl. 1.Pt 1,13).

e) In IHM (Jesus) sind Gottes Kinder **erwählt vor Grundlegung der Welt**, dass sie **heilig** und untadelig vor Ihm sein sollten. Er **hat** uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus (vgl. Eph 1, 4.5), und die, die Gott auserwählt **hat**, die **hat** ER vorherbestimmt dem Bild Seines Sohnes gleich zu sein, ... die **hat** ER berufen ..., die **hat** ER gerecht gemacht und verherrlicht (vgl. 8,28 ff). Und diese Kausalkette sollten Gläubige durchbrechen können (und wollen)? Und wie kann man etwas, das vor langer Zeit geschehen ist, rückgängig machen?

f) Die Schrift fordert, Gläubige sollen **heilig sein** in ihrem ganzen Wandel (vgl. 1. Pt. 1,15). Gottes Kinder sind heilig. Sie sind „in Christus“ durch den Glauben an Jesus Christus, es ist nichts Verdammliches in ihnen (Röm 8,1). Gottes Kinder sind neu geboren, sie sind **neue Menschen**, sie haben einen neuen Status und ein neues Wesen (Doppelcharakter der Neugeburt), sie sind Gottes Kinder und eine neue Kreatur, **nach Gottes Bild** geschaffen; sie haben ewiges Leben, eine neue, unsterbliche Existenz! Wiedergeborene haben den Heiligen Geist, sie „leben/wandeln im Geist“; Gottes Geist ist aktiv von Anfang an, er ist nicht im Ruhemodus, ER schläft nicht in Seinem Tempel, wie Ebertshäuser behauptet.

Gottes Kinder haben den Gottes Geist, Gottes Wesen, Gottes Heiligkeit und Gottes Gerechtigkeit. Sie wollen Gottes Willen tun, aus „Lust und Liebe“, und nicht aus Pflicht und Angst.

Gottes Kinder leben unter der „Herrschaft des Geistes“, und nicht unter der „Herrschaft des Fleisches“. Der Heilige Geist dämpft die alte Sündenatur und ist eine Art Gegenmacht gegen den Hang und Drang zur Sünde.

Gott ist treu, ER wird Seine Kinder nie verstoßen; er ist gekommen zum Heil, nicht um zu verdammen.

Gottes Gnade ist irreversibel, sie gilt in alle Ewigkeit. Wäre die Gnade nicht ewig, wäre Jesus` Erlösungswerk überflüssig und das Heil nicht allein in Jesus.

Die Schrift kennt keinen einzigen Fall, in dem Gott die Gnade von seinen Kindern genommen hat (Hebr. 6 und 10 gelten nicht für Wiedergeborene!).

Schließlich hat Gott „ewige Bewahrung“ und „ewige Erlösung“ versprochen.

Aber Gottes Kinder (Wiedergeborene) können sich selbst vom Glauben und von Jesus Christus abwenden und das Heil verlieren?

Niemals. Niemand kann Gottes Kinder aus Seiner (Jesus) Hand reißen; niemand kann sie trennen von der Liebe Gottes, auch nicht der Gläubige selbst, wie Bibeltreue behaupten (vgl. K. H. Kauffmann und Co.). Wiedergeborene werden von Gottes Geist geleitet. Gott wird sich niemals von sich selbst entfernen. Was ist das für ein Unfug! Gottes Kinder haben eine Fülle geistlicher Segnungen und Gaben (Heiliger Geist, Bürgerrecht im Himmel usw.). Es gibt keine einzige Bibelstelle, die belegt, dass Gott seine Gaben und Segnungen widerrufen und genommen hätte (vgl. Röm 11,29).

Müssen Wiedergeborene in ständiger Sündenangst leben und von morgens bis abends ihre Sünden bekämpfen und gegebenenfalls bekennen, um nicht in Ungnade zu fallen, wie bibeltreue Kreise, besonders Kauffmann, Ebertshäuser und Ramel, lehren? Nein, der Hang und Drang zur Sünde ist (weitgehend) verschwunden. Wer mit voller Absicht dauerhaft in Sünde lebt, ist nicht wiedergeboren, ist kein Kind Gottes und auch nicht errettet. Einzelne (Rest-)Sünden sind vergeben, gravierende Sünden werden vom Herrn gezüchtigt. Wer stets ängstlich auf die Sünde starrt, wer sich ständig müht, anstrengt, quält und plagt, die Sünde zu bekämpfen, wer aktiv nach Heiligkeit und Heiligung **strebt**, ist nicht „unter der Gnade“, sondern „unter dem Gesetz“! Gesetzliche aber sind nicht errettet, sie haben Jesus und die Gnade verloren (vgl. Gal 5,4).

Fazit

Die Bibeltreuen sind bislang verkannte Irrlehrer. Sie lehren den unbiblischen Weg der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit, auf eine versteckte und höchst raffinierte Art und Weise. Sie verstehen das christliche Leben als dauerhaften und nie endenden **Kampf gegen die Sünde**, die Jesus Christus vor 2.000 Jahren erfolgreich besiegt hat! Es kostet sehr viel Zeit, ihre Irrlehren und Irrtümer zu entlarven. Wohin sollen sich aufrichtig Suchende und Gläubige wenden, wenn sogar die Bibeltreuen (ihre Verlage und Zeitschriften) ein falsches Evangelium verbreiten? Hauskreise sind hier auch keine Lösung. Woran sollen sie sich orientieren, wenn das wahre „Evangelium der Gnade“ nur noch eine Art Präambel ist und nur noch als Köder dient, Gläubige in die Irre zu führen?

Wir brauchen dringend eine erneute Reformation des Glaubens, doch die Bibeltreuen weigern sich mit allen Mitteln (E-Mail-Sperren u. a.), ihre Irrtümer zur Kenntnis zu nehmen. Sie verhalten sich nicht anders als die katholische Kirche. Es ist beschämend und schockierend! Bibeltreue Kreise, die alle und alles kritisieren, sind selbst auf dem falschen Weg! Sie verbreiten ein anderes Evangelium und einen falschen Jesus, einen der nicht wirklich retten kann. Sie haben sich weit vom Wort Gottes entfernt und lassen sich nicht mahnen.

Wer glaubt, wird selig. Errettung geschieht allein aus Gnade durch den Glauben an Jesu` vollkommenes Erlösungswerk, nicht durch des Gesetzes Werke. Durch Gottes Gnade und Christi Erlösungswerk sind Wiedergeborene heilig, rein und gerecht vor Gott. Wiedergeborene haben das „ewige Leben“ durch den Glauben; sie müssen sich das ewige Leben nicht durch fromme Werke und einen heiligen und sündlosen Wandel verdienen. Die Schrift sagt, Jesus Christus hat uns für immer und ewig errettet. Alle Sünden liegen auf Jesus, ER hat die Sündenlast der Welt auf sich genommen, damit wir frei sind von allen Sünden. Das müssen wir nur glauben und dankbar annehmen. Wir müssen die Sünde nicht mehr selbst im Wege der Besserungsarbeit tilgen, sie ist bereits getilgt, am Kreuz von Golgatha. Bibeltreue streuen Zweifel an Christi vollkommenem Erlösungswerk. Sie holen die Sünde immer wieder „aus den tiefsten Tiefen des Meeres“ hervor und leugnen damit Jesus` Erlösungswerk. Wiedergeborene können und müssen die Sündenproblematik „loslassen“, Bibeltreue aber verhindern das „Loslassen“, indem sie immer wieder auf die Sünde und nicht auf Jesus Christus blicken. Gesetzliche vermischen und vereinigen Gnade und Gesetz, Glaube und Wandel, die doch unabhängig voneinander oder gar Gegensätze sind. Die „Gnade“ müssen wir uns verdienen, durch einen heiligen und sündlosen Wandel nach Gottes Geboten. Wiedergeborene sind heilig, sie sind neue Menschen; hier sollten Glaube und Wandel weitgehend eins sein, wenn nicht sind sie nicht wiedergeboren.

Wiedergeborene, so heißt es, können das Heil jederzeit verlieren, durch Sünde und/oder Abfall vom Glauben und von Jesus Christus. Wiedergeborene können jederzeit gehen, und sich vom Glauben und/oder von Jesus Christus abwenden, so Kauffmann, Gassmann, Ramel, Jettel u. a. Letztlich, so sagen sie, liege das Heil in meiner Hand, ich bin mein eigener Heiland, Jesus Christus hat nicht genug getan, wir müssen unseren Teil dazutun: Wir müssen sündlos und heilig leben, wir müssen bleiben, ausharren, festhalten, überwinden. Aber die Schrift sagt: **Allein der Glaube rettet**, nicht der Wandel; Bibeltreue predigen, es komme auf den Wandel an. Die Schrift sagt, **alle** Sünden sind vergeben; Bibeltreue sagen, aktuelle Sünden können Jesus` Erlösungswerk zunichte machen, es sei denn, wir tun Buße und bekennen unsere Sünde (1. Joh 1,9). Alle Sünden sind vergeben, Jesus hat die Sünde ein für allemal besiegt. Das hat IHN größte Opfer gekostet. ICH muss nichts (mehr) tun, ICH muss dieses Gnadengeschenk nur dankbar annehmen. Dann bin ich errettet, für immer und ewig!

Wer die „Verlierbarkeit des Heils“ durch Sünde und/oder Abfall predigt, verbreitet ein **falsches Evangelium**; wer die „Unverlierbarkeit des Heils“ leugnet, der macht Gott zum Lügner und ist ein Feind Gottes. Wer meint und lehrt, wir müssen dennoch stets wie gebannt ängstlich auf die Sünde starren und das Gesetz erfüllen, demonstriert schlimmen **Un glauben**, der glaubt nicht an Gottes Gnade und Jesus` vollkommenes Erlösungswerk, der verachtet die Gnade und Gottes Rettungsplan, der lebt „im Fleisch“ und nicht „im Geist“, der lebt „unter dem Gesetz“ und nicht „unter der Gnade“, der ist verflucht und nicht errettet, der hat einen „Sklavengeist“, und nicht den „Kindschaftsgeist“. Gott hat uns zur Freiheit berufen. Wir sollen IHM folgen, nicht aus Pflicht und Angst, sondern aus **Lust und Liebe!** Werke, die aus Pflicht des Gesetzes, und nicht aus Neigung kommen, haben bei Gott keinerlei Wert, auch Werke der Sündenkontrolle. Gottes Kinder sind neue Menschen, sie sind „von Gott geboren“, sie haben einen neuen Geist, ein neues Herz und eine ganz neue Gesinnung; sie wollen nicht sündigen; sie wollen Gottes Willen tun, sie sind „der Sünde gestorben“. Der alte, sündige Mensch ist tot, sagt die Schrift. Einen Toten reizt Sünde nicht mehr!

Erweckten eröffnen sich zwei gegensätzliche Wege: Der Weg der Gnade und des Glaubens (an den biblischen Jesus) und der Weg des Gesetzes und der Werke. Dabei geht es um die Kernfrage des Glaubens: Wie finde ich einen „gnädigen Gott“? Wie finde ich Anerkennung bei Gott? Wie werde ich heilig, rein und gerecht? Wiedergeborene wissen und glauben, dass sie

Jesus' Erlösungswerk heilig, rein und gerecht gemacht hat; Gesetzliche wollen sich selber heilig, rein und gerecht machen, durch Bekämpfung der Sünde und Einhaltung des Gesetzes sowie vermeintlich frommer Regeln, Taten und Rituale. Gottes Wort aber sagt, dass Gesetzliche „unter dem Fluch“ sind und niemals Gottes Anerkennung finden (vgl. Gal 3,10). Wer auf Jesus' Erlösungswerk vertraut („auf den Geist sät“), ist errettet; wer sich selber retten will („auf das Fleisch sät“), durch Werke und Taten, ist auf ewig verloren (vgl. Gal 6,8). Und auf diesen, den letzteren, Weg führen uns die Bibeltreuen! Während sie die ewige Zukunft in schwarzen Farben malen, haben sie kein Mitleid mit den Verlorenen und sind – wie gezeigt – nicht bereit, den Verlorenen das rettende Evangelium des Glaubens und der Gnade zu predigen. Wer aufrichtig Suchende und Gläubige in die Irre schickt, hat keine Moral und ist definitiv kein Kind Gottes!

Nach der Schrift geschieht Heiligung durch **Abkehr vom Gesetz** und völlige Hinwendung zu Jesus Christus und zur Gnade, Hinwendung zum wahren Jesus – und nicht zum Bild eines schwachen und unvollkommenen Jesus, der nicht wirklich retten kann. Heiligung ist **Absonderung von Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit** und **nicht** Hinwendung zum Gesetz und zu frommen Werken, wie uns bibeltreue Kreise glauben machen. Die Gerechtigkeit vor Gott kommt aus dem Glauben, und nicht aus dem vermeintlich heiligen und sündlosen Wandel. Wie gesagt: Wer glaubt, wird selig, nicht wer aus eigener Kraft nach Heiligung strebt. Und dieses Heil kann nie verloren gehen, weder durch Sünde noch durch Abfall – vorausgesetzt wir sind wiedergeboren!

Wer aber ist wiedergeboren und errettet?

Die Schrift nennt mindestens sechs Hauptkennzeichen der Wiedergeburt: Rechte Buße/Bekehrung/Wiedergeburt; rechte Lehre/rechter Glaube, rechte Liebe, rechte Missionierung, rechte Aufklärung (über Irrlehren, Werke der Finsternis) und rechte Absonderung von Irrlehrern, Irrlehren, Andersgläubigen, Okkultismus. Wiedergeborene erkennt man zuallererst an ihrer herzlichen Liebe (Joh 13,35; Gal 5,6.13) zu den Geschwistern (auch bei Fb), und zwar zu **allen** Gläubigen (und nicht nur zu einigen wenigen Gesinnungsgenossen), und man erkennt sie daran, dass sie die richtige (heilsame, gesunde, biblische) Lehre verbreiten (Joh 8,31), wie sie in den Briefen des Neuen Testaments gelehrt wird, und nicht Irrlehren, wie es heute üblich ist.

Außerdem erkennt man Wiedergeborene an einer intensiven, tiefgehenden und biblisch fundierten Buße und Bekehrung. Sozialverhalten, Irrlehren und oberflächliche Bekehrungen lassen in der Regel erhebliche Zweifel an der Wiedergeburt und am rechten Glauben aufkommen. Deshalb prüfen Sie sich und andere, ob Sie/sie im (rechten) Glauben sind (2. Kor 13,5). Auch unter dem Etikett „bibeltreu“ werden meist unbiblische Lehren und Lebensstile verbreitet: Gesetzlichkeit, Werkgerechtigkeit, Verlierbarkeit des Heils, Rückfall in die Fleischlichkeit sowie Kälte, Lieblosigkeit und Kontaktverweigerung statt Bruderliebe und Respekt. In jeder evangelischen und katholischen Kirche gibt es mehr Gemeinschaft, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft (vgl. hierzu meine Broschüre „Christentum ohne Herz“). Allein die Tatsache, dass Bibeltreue keinerlei Interesse an dieser Lektüre haben, ist ein unerschütterlicher Beweis für ihre Kälte und Lieblosigkeit.

Bibeltreue beschwören Gesetzlichkeit und Heiligkeit und halten sich selbst für untadelig; in Wahrheit sind sie meist lieblos, egoistisch, unhöflich, respektlos, feindselig oder gar boshaft, vielfach schlimmer als Ungläubige und Andersgläubige. Gläubige sollen selbst ihre Feinde lieben, Bibeltreue aber lieben nicht einmal ihre Brüder und Geschwister (vgl. 1. Joh 5,1). Sie wollen Gläubige und Suchende ins Unglück und in den Abgrund stürzen, sie wollen sie auf den **Weg der Gesetzlichkeit** führen, der nicht retten kann (Gal 5,4) und sie einem göttlichen Fluch unterwirft (Gal 3,19 ff). Das ist unterstes moralisches Niveau!

Diese Geisteshaltung entspringt der eigenen Gesetzlichkeit und dem gesetzlichen Denken, die wiederum steinernen Herzen entspringen und sie zugleich bewirken. Gesetzliche haben keine wirkliche Liebe im Herzen; sie blicken stets auf die Sünde und auf das Gesetz, sie lieben es, andere zu richten, zu verurteilen und zu verdammen, genau wie die Juden und Pharisäer des AT. Sie sind engstirnig, intolerant, hartherzig und zuweilen sehr böse, wie ich es bei Ungläubigen nur selten erlebt habe. Sie können mit Andersdenkenden nicht im Frieden leben, nicht vergeben, Frieden schließen oder gar Buße tun. Sie denken nicht daran, ihren Brüdern in der Ausübung des Dienstes zu helfen und zu dienen (vgl. 1. Petr. 4,10; 1.Kor 12, 12 ff). Im Gegenteil, sie scheuen sich nicht Brüder öffentlich zu verleumden und deren Dienst für den Herrn zu ruinieren.

Sie sind keine guten Botschafter der Liebe und des Friedens. Gott aber möchte die steinernen und gesetzlichen Herzen zerbrechen und in weiche, liebende Herzen verwandeln, durch schlimme Trübsal. Wiedergeborene erleben und erleiden in der Regel schlimme Trübsal, Anfechtung, Diskriminierung und Verfolgung, auch und gerade von Christen. Wer mit der Welt und den Namenschristen in Harmonie lebt, sollte sich fragen, ob er im rechten Glauben und wiedergeboren ist. Wiedergeborene erkennt man deshalb auch daran, dass sie von der Gemeinschaft der Namens- und Pseudochristen gemieden, abgelehnt oder gar aus der Gemeinde bzw. aus dem „Leib Christi“, den GOTT (!) zusammengefügt hat, heraus gemobbt werden, während Irrlehrer herzlich willkommen sind (zur Vertiefung: „Legt ab alle Bosheit“, „Christentum ohne Herz“, beim Faith-Center-Hannover, oder im Netz).

Die größte Sünde der Bibeltreuen aber ist die Tatsache, dass sie Suchende und Gläubige vom biblischen Weg zum Heil abhalten, in die Irre führen und sich konsequent weigern, Christen über die akuten **geistlichen Gefahren** auf dem Weg in den Himmel aufzuklären, so zum Beispiel über die „Werke der Finsternis“ (Eph 5,11), den „modernen Okkultismus“, außerchristliche Praktiken, Philosophien und Psychotechniken mit hypnotischem und antichristlichem Charakter (vgl. www.Psychotechniken.de und die dort angeführte Literatur). Wer den Bruder nicht liebt, falsche Lehren verbreitet und Aufklärung verhindert, gehört nicht zum wahren Jesus und ist auch kein Kind Gottes! Diese Bibeltreuen sind weder „Licht“ noch „Salz“, sowohl für die Brüder als auch für die Ungläubigen. Die Tatsache, dass sie die Konfrontation mit dem Wort Gottes verweigern und stets feindselig reagieren, zeigt: Sie wissen, dass sie **Unwahrheiten** verbreiten. Gottes Geist würde niemals den Hinweis auf das Wort Gottes zurückweisen! Aufgrund der eingangs genannten Kriterien sind die bekannten Bibeltreuen in Wahrheit weit entfernt vom biblischen Glauben! In der Schrift heißt es: „**Lasst euch mahnen!**“ (vgl. 2. Kor 13,11), doch sie sind vollkommen blockiert. Ein untrügliches Zeichen des falschen Geistes, der hier herrscht.

Schaut man sich die obigen Ausführungen genauer an, dann erfüllen die Bibeltreuen alle Kriterien einer **Sekte**. Nach Gassmann verbreiten Sekten **Irrlehren**, die im Widerspruch zur Schrift stehen. Das gilt auch für die Bibeltreuen, wie wir ausführlich dargelegt haben. Dazu sind sie eine geschlossene Gemeinschaft, die keinerlei Kritik ihrer Irrlehren duldet und sich gegenüber Mahnern feindselig verhält, den Dialog verweigert und E-Mails sperrt. Kritiker werden massiv verleumdet und an den Pranger gestellt (Apostasia.net). Diese Sekte wird von wenigen Irrlehrern dominiert, die jährlich Hunderte oder gar Tausende Gläubige und Suchende in die Irre und zum Abfall (ver-)führt, weil ihnen ihre Anhänger, die ständig zu ihren Veranstaltungen und Konferenzen pilgern, blind vertrauen und blind folgen – ohne die (Irr-)Lehren eigenständig am Wort Gottes zu prüfen, wie es die Schrift fordert. Das Gleiche gilt auch für Brüderversammlungen und Russlanddeutsche.

Damit wird deutlich, dass das gesamte bibelorientierte Christentum in Wahrheit von der unbiblischen Lehre der Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit dominiert wird, auch wenn in Eingangsworten die Gnade und das Erlösungswerk Jesus` Christus gepriesen werden, am Ende läuft es immer auf

den eigenen „Kampf gegen die Sünde“ hinaus sowie auf die Drohung, die Erlösung könne durch Sünde und/oder Abfall vom Glauben, „Rückkehr in die Fleischlichkeit“ (Ebertshäuser) und „Rück-Bekehrung“ (Kauffmann) wieder verloren gehen. Damit wollen sie uns glauben machen, Jesus` Erlösungswerk sei unvollkommen und Gottes Wort eine Lüge! Dagegen vertrauen echte Gläubige einzig und allein auf die Gnade und auf Jesus` vollkommenes Erlösungswerk. Wie alle Irrlehrer wollen Bibeltreue die Gläubigen verführen und vom Wort Gottes wegziehen. Die Lehren von der „Verlierbarkeit des Heils“, von der „Gesetzlichkeit“ und „Fleischlichkeit“ sowie vom „Rückfall“ und „Abfall“ Wiedergeborener sollen Angst und Schrecken verbreiten und die Gnade sowie Jesus` Erlösungswerk vergessen machen. Das ist das gerade Gegenteil von dem, was die Bibel lehrt: Paulus ermahnt die Gemeinde, sie sollen sich nicht verführen lassen und an der rechten (biblischen) Lehre festhalten. Die Entrückung habe, so Paulus (vgl. 1. Thess), noch nicht stattgefunden, wie die Irrlehrer behaupten. Damit will Paulus die Gemeinde mit dem „Wort der Wahrheit“ (Ebertshäuser) **trösten** (!) und **nicht** in Angst und Schrecken versetzen, wie Schäfer-Hunde, die die Schafe mit wildem Gebell auf den rechten (oder falschen) Weg treiben. Ich kenne einige Opfer dieser Irrlehrer und Sündenprediger. Sie werden der göttlichen **Strafe** nicht entgehen (vgl. Gal 5,10)!

Zusammenfassend lassen diese Ausführungen nur einen Schluss zu: Der angekündigte Abfall ist komplett, die Bibeltreuen sind nicht die letzten Hüter des wahren Evangeliums, sie sind Totengräber! Und sie sind Götzendiener, sie beten einen „gesetzlichen Jesus“ an, das Gesetz ist ein Götze. Götzen müssen vom Thron gestoßen werden! Das vernachlässigte Missionsfeld sind die vielen gesetzlichen Pseudochristen in vermeintlich bibeltreuen Gemeinden und Zusammenkünften (Konferenzen usw.). Es gilt die Suchenden und Gläubigen vor einem **falschen, gesetzlichen Evangelium** zu schützen und sie zum rechten, rettenden Glauben zu führen; es gilt die Suchenden und Erweckten vor dem falschen Weg der Gesetzlichkeit, auf den sie Bibeltreue locken, zu bewahren und Gläubige aus dem zermürbenden Teufelskreis von täglicher Sündendiagnostik, täglichem Sündenbekenntnis und täglicher Buße (zuletzt Roland Sckerl) in die Freiheit vom Gesetz und von der Sklaverei zu führen, wie es Paulus lehrte. Das „Bekenntnismodell“ eines David gehört nicht zum neuen Bund, und die viel zitierte Stelle in Johannes (1. Joh 1, 6 ff) bezieht sich auf die Bekehrungssituation Ungläubiger und nicht auf die Alltagssituation Wiedergeborener. Doch ich kenne keinen Autor, Prediger und Aufklärer, der das unverfälschte „Evangelium der Gnade und der Liebe“ konsequent und engagiert verbreitet (und auch lebt), wie wir es zum Beispiel bei C.O. Rosenius finden!

Merke: Wenn Sie in den Himmel wollen (Ziel), ist es nicht egal, was Sie glauben und welchen Weg Sie gehen, den Weg des Gesetzes oder den Weg der Gnade! Der Weg muss zum Ziel führen! Und es gibt nur *einen* Weg, den Weg der Gnade und des Glaubens an Jesus Christus!

Auszug aus: Franzke, Reinhard: **PRÜFET ALLES!** Wohin führen uns die Bibeltreuen? Hannover 2018 (beim Faith-Center-Hannover, info@alpha-press.de sowie „Faith Center Hannover“ unter www.didaktikreport.de (im Download!))

Professor Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, September 2018 (E-Mail)